

Beratung mit Vertretern der Schulen und der Arbeitsgruppe KiJuPa am 19.11.2012

Anwesende:

Bollbuck, Anke - R.Tarnow-Grundschule
 Exner, Gerald - AG KiJuPa
 Fröhlich, Peter - Amt 40, HWI
 Gisbier, Ulrike - Jugendmedienverband MV
 Holst, Ingolf - KiJuPa
 Kothe, Harald - AG KiJuPa
 Menzel, Dirk - SJR Wismar
 Pohl, Simona - Fritz-Reuter-Grundschule
 Pursch, Rosemarie - Geschwister Scholl
 Schinke, Angela - Ev. Schule R. Lansemann
 Schukat, Enrico - Büro der Bürgerschaft
 Schult, Christa - Grundschule am Friedenshof
 Schwarzrock, Tino - AG KiJuPa
 Seemann, Gabriele - Ev. Schule R. Lansemann
 Stein, Holger - BSZ-Nord
 Voigt, Petra - AG KiJuPa
 Warn, Robert - KiJuPa
 Dr. Zielenkiewitz, Gerd - AG KiJuPa
 Zittlau, Nele - KiJuPa

Thema:

Wahlvorbereitung und Durchführung einer Ideenwerkstatt bzw. Beteiligungswerkstatt

In der Beratungsrunde wurden folgende Anregung für die Wahldurchführung gegeben:

- Kinder und Jugendliche die in Wismar zur Schule gehen sollen sich zur Wahl stellen können.
- Die Bildung eines Kinder- und Jugendparlaments sollte, sobald es sich etabliert hat, auf den Kreis ausgedehnt werden.
- Auswärtigen sollen auch wählen dürfen.
- Wahlliste sollte nur eine für Wismar ausgegeben werden – für alle Wahlberechtigten gilt die gleiche Kandidatenliste.
- Wie sind die Kinder und Jugendlichen während ihrer Arbeit im KiJuPa abgesichert/versichert?
- Genehmigung der Eltern bis zur Vollendung des 11. Lebensjahres – wenn ein Kind mitmachen möchte.

Eine Genehmigung wird gleichzeitig mit dem Anmelde-Steckbrief ausgegeben werden.
 Die Art der Versicherung wird verwaltungsintern erfragt.

Es sollen einzelne Termine mit den Schulen gemacht werden, bei denen die Beteiligungswerkstatt durchgeführt werden soll. Individuelle Organisationsprobleme an den Schulen werden abgestimmt und berücksichtigt.

Enrico Schukat